



Gehörlosen-Sport- und Bürgerverein Halle (Saale) e.V. – Leichtathletik, Tischtennis, Schulsport



Pierre-René Nadler und Michael Rumanicev vertraten den Gehörlosen-Sport- und Bürgerverein Halle (Saale) bei der Junioren-Europameisterschaft 2016 in Karlsruhe - begleitet von Übungsleiterin Angela Schnell (li.) und dem ehemaligen GSBV-Spitzensportler Matthias Fischer (re.).

Als die Jury bei Durchsicht der Bewerbungsunterlagen des Gehörlosen-Sport- und Bürgervereins Halle (Saale) auf die Auflistungen der Erfolge seit 2015 stieß, war dem Gremium sofort klar: Das kann dauern! Und das ein- oder andere Mitglied aus dieser illustren Runde mag sich daran erinnern haben, dass es bei früheren Anträgen des Traditionsvereins aus Sachsen-Anhalt ähnlich war. Denn: Die Statistiken des GSBV sind – auch im Nachwuchsbereich – seit vielen Jahren derart überragend, dass man bei der Vergabe des ‚Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung‘ nicht an ihm vorbeikommt. Podiumsplätze bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften sowie bei den ‚Deaflympics‘ sind ‚usus‘. Die Hallenser Gehörlosensportler werden daher bereits zum vierten Mal ausgezeichnet.

Dabei hatte es der Verein in den letzten zehn Jahren wahrlich nicht leicht. Grund: Die Stadt Halle hatte den Abriss der strategisch so vorteilhaft gelegenen Turnhalle



bewilligt. Doch der GSBV kämpfte, zusammen mit dem Gesundheitssportverein Halle (Saale) und rettete die Trainings- und Wettkampfstätte in unmittelbarer Nähe zu Schule und Internat des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte durch einen Mietvertrag über 25 Jahre. Seither unterhalten die beiden Vereine ihr Zuhause in Eigenregie. Der zeitliche und finanzielle Aufwand war und ist beträchtlich. Aber er hat sich gelohnt. Und lohnt sich jeden Tag aufs Neue.

Inzwischen wurde die Halle zum zweiten Mal saniert, was vieler Zuwendungen und Zuschüsse durch das Sportministerium Sachsen-Anhalts, der Stadt und Sponsoren, aber auch einmal mehr hohen Eigenaufwands bedurfte. Dafür sind die Betriebskosten gesunken und die Rahmenbedingungen für die Nachwuchsarbeit deutlich verbessert. 18 Lizenztrainer nutzen diese insbesondere in den Disziplinen Leichtathletik und Tischtennis sowie im Schulsport.

2017 zählte der GSBV zehn Landes- und Bundeskader. Bei den Deutschen Meisterschaften der Altersstufen U8 bis U21 holten die Hallenser im für die Bewerbung besonders relevanten Zeitraum 2015-2017 insgesamt 98 Titel. Auch bei den Titelkämpfen 2018 ist der GSBV natürlich wieder auf zahlreichen Siegereppchen vertreten. Doch es sind nicht nur die Zahlen und der Kraftakt in Sachen sportliche Heimat, auf die der Verein stolz sein kann. Es ist seine hohe soziale Kompetenz und Relevanz in der Region. Die Verantwortlichen legen großen Wert auf die Vermittlung wichtiger Werte: Fairness, Teamgeist, Rücksichtnahme. All dies, so betonen sie in ihrer Bewerbung, werde in den Alltag der Aktiven übertragen. Und so dürfte in ein paar Jahren die nächste Prämierung des GSBV anstehen. Darauf und auf lange Erfolgslisten sollte sich die Jury bereits einstellen.